

Über die Hälfte der Gründenden berücksichtigt die Umwelt bei Zukunftsentscheidungen

In Deutschland stimmen 54,5 %* der Gründenden der Aussage zu, dass sie bei Entscheidungen über die Zukunft ihres Unternehmens immer die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen.



Datenquelle: GEM Team Deutschland 2022. Bildquelle: iStock – crossbrain66, Infografik: © RKW-Kompetenzzentrum

Gefördert durch:

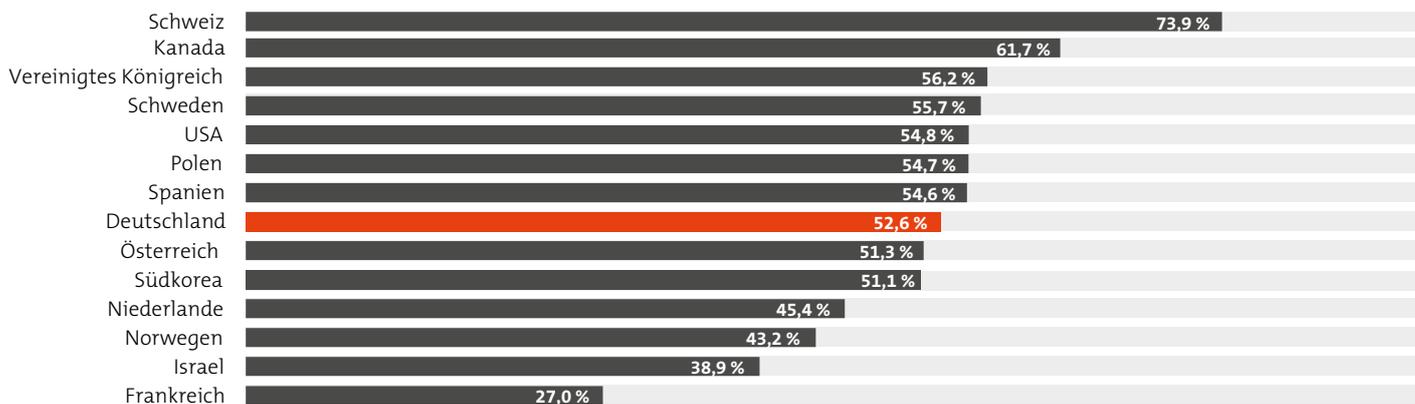


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

* Prozentanteil der Gründenden, die der Aussage zustimmen: „Bei Entscheidungen über die Zukunft Ihres Unternehmens berücksichtigen Sie immer die Auswirkungen auf die Umwelt, wie z. B. den Erhalt von Grünflächen, die Verringerung des Ausstoßes von Schadstoffen und giftigen Gasen, die Mülltrennung, oder einen sparsamen Umgang mit Wasser, Strom und Kraftstoffen.“

Minimierung der Umwelt-Auswirkungen durch Gründende in den Ländern mit hohem Einkommen, 2022**

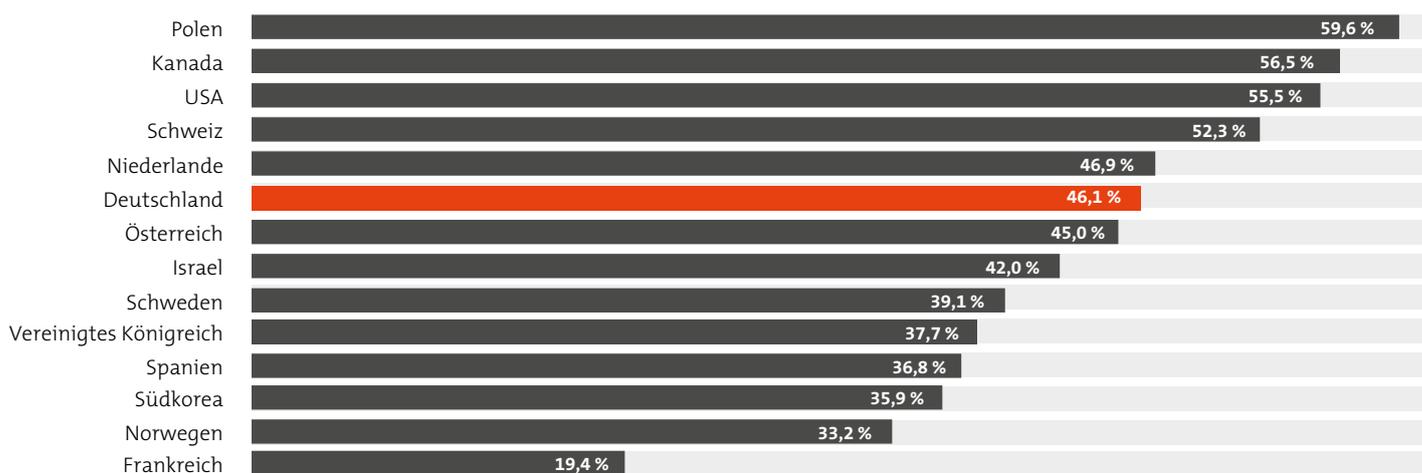
Über die Hälfte der Gründenden in Deutschland hat innerhalb des letzten Jahres (12 Monate vor Befragungszeitpunkt) Schritte unternommen, um die Auswirkungen ihres Unternehmens auf die Umwelt zu minimieren. Im internationalen Vergleich sind Gründende in Deutschland mit knapp 53 % im Mittelfeld. Spitzenländer sind die Schweiz, Kanada und Vereinigtes Königreich.



** Prozentanteil der Gründenden, die der Aussage zustimmen: „Sie haben innerhalb des letzten Jahres Schritte unternommen, um die Umwelt-Effekte Ihres Unternehmens zu minimieren, wie z. B. Maßnahmen um Energie zu sparen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, die Einführung von effizienteren Maschinen, bewusster Umgang mit dem Abfall, Nutzung von wiederverwendbaren Materialien oder alternativen Transportmitteln, wie etwa Radfahren, zu Fuß gehen, öffentlicher Personenverkehr, Fahrgemeinschaften, etc.“

Maximierung sozialer Effekte durch Gründende in den Ländern mit hohem Einkommen, 2022***

Der Anteil an Gründenden, die im vergangenen Jahr (vor Befragungszeitpunkt) Schritte unternommen haben, um die soziale Wirkung ihres Unternehmens zu verbessern, liegt mit 46,1 % im internationalen Vergleich im Mittelfeld. Zu den Spitzenreitern gehörten hier insbesondere Gründende aus Polen (59,6 %) und Kanada (56,5 %).



*** Prozentanteil der Gründenden, die der Aussage zustimmen: „Haben Sie im vergangenen Jahr Schritte unternommen, um die soziale Wirkung Ihres Unternehmens zu maximieren, wie z. B. die Schaffung von Jobs für junge Arbeitslose, oder anderen Gruppen mit beschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt, das Aufnehmen von sozialen Unternehmen in die Lieferkette, die Sicherstellung der Diversität der Arbeitskräfte, die Priorisierung von Unternehmen und/oder Zulieferern die beim Kauf von Produkten oder Dienstleistungen die Menschenrechte und Umweltaspekte berücksichtigen, Aktivitäten gegen Kinderarbeit, Unterstützen von sozialen Projekten oder Organisationen die gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.“